

Saison Rückblick 2018

Diese Saison fuhr ich das erste Jahr in der U23 Amateur Kategorie. Die Erwartungen waren dies bezüglich in den Nationalen Strassenrennen nicht besonders hoch und so entschied ich mich, dieses Jahr mehr auf den Bündercup zu setzen. Jedoch verlief die Saisonvorbereitung alles andere als gut. Bis Ende Februar konnte ich ganz normal Trainieren, doch ein Bakterieller Infekt warf mich einen Monat wieder zurück. So konnte ich erst Anfang Mai mein erstes Rennen fahren und dann noch im Doppelpack, den Prolog von Cazis und GP Vals.

An Auffahrt fuhr ich das erste von drei nationalen Strassenrennen. Das Rennen, welches in Diessenhofen ausgetragen wurde, war extrem hektisch, schnell und Nass. Leider reichte es nicht für ein paar Punkte, war aber ein optimales Training für die bevorstehenden Highlights, welche allesamt im Juni stattfanden.

Im Juni herrschten dann Hochbetrieb, gleich drei grosse Rennen fanden in 4 Woche statt. Zuerst stand die Alpen Challenge auf dem Programm. Dieses Jahr mussten alle Teilnehmer auf der kurzen Strecke starten, da die lange Strecke wegen eines Bergsturzes gesperrt war. So war ich ziemlich zufrieden mit meiner Platzierung in den Top 20. Nur eine Woche später fanden die Schweizerbergmeisterschaft in Blenio statt. Dort konnte ich, nach einem extrem kurzen Bergrennen und einem noch kürzeren Einzelzeitfahren, eine gute Platzierung heimfahren. Es reichte wieder einmal nicht für ein paar Punkte. Nach einer Woche Pause, nahm ich noch am Engadiner Radmarathon teil. Bei sehr frischen Temperaturen, fuhr ich auf einen guten sechsten Platz, war aber mit dem Rennen alles andere als zufrieden. Kurz bevor ich mir eine Auszeit gönnte, konnte ich an den Mountain-Bike Bündler Meisterschaften einen guten 2 Rang heimfahren.

Nach einer 10 tägigen Erholungspause kehrte ich zurück ins Renngeschehen. Die ersten beiden Rennen nach den Ferien gingen in die Hosen. Am Engadiner Bike Marathon konnte ich mein erster Podest auf nationaler Ebenen in diesem Jahr feiern. An einem schönen Tag im Engadin konnte ich den guten zweiten Rang einfahren. Den Saisonabschluss machte dieses Jahr der Radklassiker Chur-Arosa und nicht wie in den letzten Jahren die Says Classics. Trotz einer leichten Erkältung, aber bei deutlich besseren Bedingungen als im letzten Jahr, konnte ich auf dem 31. Rang Overall vorfahren.

Dank den guten Resultaten an den verschiedenen Rennen im Bündercup wurde ich im Schlussklassement zweiter hinter Sandro Kessler. Obwohl ich mein Ziel knapp verpasst habe, kann oder besser gesagt bin ich zufrieden mit dieser Saison. Und hoffe auf eine gute erste Saison hälfte im nächsten Jahr.

Until next year 😊

Andrea